



Sektion Rätia
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

SAC Hüttenkultur

ERHALTEN ERNEUERN

Carschinahütte
Coazhütte





«
Für den Bergtourismus
sind die Carschina- und
Coaz-Hütte von grosser
Bedeutung. Sie sind
Wanderziel für Tages-
touristen oder Etappen-
ort für Weitwanderer.
Für Bergsteiger sind sie
Ausgangspunkt für
bekannte Gipfelziele in
Graubündens einzig-
artiger Bergwelt.

»

Hansjörg Trachsel
Alt-Regierungsrat
Kanton Graubünden



ERHALTUNG DER EINZIGARTIGEN SCHWEIZER BERGKULTUR

Die Hütten des SAC erfüllen heute neben ihrer ursprünglichen Schutzfunktion viele weitere Aufgaben: Sie sind Ausflugsziel und Etappenort für Wanderer, Familien, Naturfreunde oder Schulen. Sie ermöglichen ein spezielles Bergerlebnis, bringen jungen Menschen die Natur näher und sind zu einem wichtigen Tourismusfaktor geworden. Weitab der Siedlungen repräsentieren die Hütten einen wesentlichen Teil des Schweizer Alpinismus.

Die SAC-Hütten müssen permanent unterhalten und von Zeit zu Zeit erneuert werden. Die SAC-Sektion Rätia steht vor der Herausforderung, die Carschina- und Coazhütte zu sanieren. Bauliche Schäden, neue behördliche Auflagen betreffend Umweltschutz, Brandschutz und Lebensmittelverordnungen sowie veränderte Gästebedürfnisse erfordern ein dringendes Handeln. Von den für die Erneuerungsarbeiten notwendigen 4.1 Millionen Franken fehlen uns noch rund 1 Million Franken. Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie uns, einen wichtigen Teil der Schweizer Berghüttenkultur zu erneuern und zu erhalten.

Georg Flepp
Präsident SAC Sektion Rätia



«
 Als Lehrerin kenne ich
 die besondere Bedeu-
 tung des Bergsports für
 die Persönlichkeits-
 bildung Jugendlicher.
 Wenn der SAC Rätia
 seine Hütten der Zeit
 entsprechend instand
 hält und für Jugend-
 gruppen zur Verfügung
 stellt, leistet er einen
 wichtigen Beitrag zur
 Jugendförderung.

»

Sandra Locher Benguerel
 Nationalrätin

DIE SAC-SEKTION RÄTIA

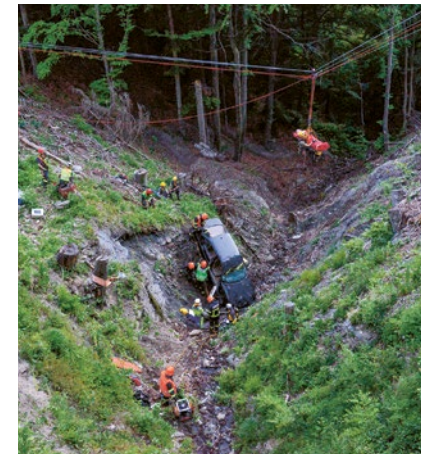
Die Sektion Rätia wurde 1864 gegründet und gehört heute mit über 2'500 Mitgliedern und 6 SAC-Clubhütten zu den grössten Sportvereinen Graubündens. Die Führung der Sektion und Organisation aller Aktivitäten erfolgen ehrenamtlich.



Die Sektion bietet ganzjährig
 Touren und Ausbildungen im Berg-
 sport über alle Altersklassen an.



Die JO Rätia ist die Jugendorga-
 nisation der Sektion. Sie führt
 unsere Kinder und Jugendliche in
 den Bergsport ein und bietet ihnen
 tolle Erlebnisse und eine fundierte
 Ausbildung an.



Die Rettungsstation der Sektion
 Rätia stellt die terrestrische
 Rettung mit Rettern, Hunden und
 Rettungsspezialisten im alpinen
 Gebiet sicher.

UNSERE STOLZEN ESCHENMOSER-HÜTTEN

Wohl die meisten Bergsteiger und Wanderer in der Schweiz haben schon eine der typischen «Eschenmoser-Hütten» besucht. Mit seinen vielen eigenwilligen Bauten hat Jakob Eschenmoser den SAC-Clubhüttenbau der 1950er bis 1980er Jahre geprägt wie kein anderer.

Die kristalline, aus praktischen und ästhetischen Überlegungen abgeleitete Form wurde zum wesentlichen Merkmal der Hüttenarchitektur Eschenmosers. Die polygonalen Grundrisse boten dabei mehr Raum als rechteckige Grundrisse. Mit den Materialien vor Ort und der Formgebung gelang es ihm, die Hütten bestens in die Landschaft zu integrieren. Auch unsere beiden Hütten Carschina und Coaz sind Werke Eschenmosers.

Dringender Sanierungsbedarf und neue Auflagen der Behörden

Die Carschina- und die Coazhütte sind sehr solide gebaut worden, trotzdem nagt der Zahn der Zeit

an ihnen. Eindringendes Wasser, Feuchtigkeit, Alterung tragender Elemente sowie die behördlichen Auflagen an Gastbetriebe machen ihnen zu schaffen. Eine Gesamt-sanierung der beiden Hütten ist unumgänglich.

Beide Hütten weisen betrieblich grössere strukturelle Mängel auf. Die Versorgung und Entsorgung sind unbefriedigend und die sanitären Einrichtungen rudimentär. Mit einer Optimierung der bestehenden Bausubstanz werden die Hütteninfrastruktur sowie das Hüttenangebot den aktuellen Gästebedürfnissen angepasst. Die Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen für das Hüttenwartteam werden zeitgerecht gestaltet.

In der Gaststube soll zudem für jeden Schlafplatz ein Sitzplatz zur Verfügung stehen. Das Essen in Schichten aus Platzgründen soll der Vergangenheit angehören. Mehr Platz erhalten auch die Küchen und die Vorratsräume. Bei den WC-Anlagen und den Waschräumen wird nicht nur die Situation für den Gast verbessert, sondern auch für die Natur. Eine umweltfreundliche Abwasserentsorgung sowie eine effizientere Energienutzung schonen die Umwelt und das Klima. Die feuerpolizeilichen Auflagen machen es erforderlich, dass die Fluchtwege neu gestaltet werden müssen, was nur auf Kosten von Schlafplätzen geht.





«

Als Bergsteiger und Wanderer bin ich immer dankbar, wenn ich vor oder nach einer langen Tour in einer SAC-Hütte übernachten kann. Ich erwarte keinen Luxus, weiss aber einen gewissen Komfort zu schätzen.

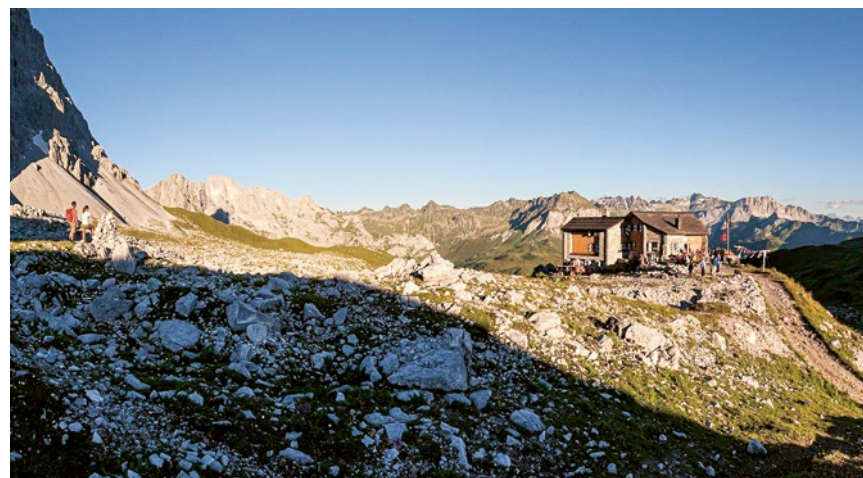
»

Christian Boner
Alt-Stadtpäsident Chur

DIE CARSCHINA- UND DIE COAZHÜTTE

>

Die **Carschinahütte** liegt auf 2236 m ü. M. oberhalb St. Antönien am Fuss der Sulzfluh-Südwand. Ihr Umfeld bietet viele Möglichkeiten für Kletterer, Wanderer, Biker oder Wintersportler. Sie eignet sich aber auch hervorragend für Jugend- und Schullager. Die 1985 umgebaute und 1993 erweiterte Hütte hat 84 Schlafplätze.



>

Mitten im Hochgebirge auf 2610 m ü. M., umgeben von bekannten Gipfeln wie Piz Bernina, Piz Roseg und Il Chapütschin, befindet sich die **Coazhütte**. Erbaut wurde sie 1964 und nach dem Bündner Johann Coaz (1822-1918) benannt, der nicht nur der erste Präsident der Sektion Rätia war, sondern auch Universalgelehrter,

eidg. Oberforstmeister, Mitbegründer des Nationalparks und ein bekannter Alpinist, zu dessen 21 Erstbesteigungen auch der Piz Bernina zählt. Heute ist die Coazhütte mit ihren 80 Schlafplätzen nicht nur Ausgangspunkt zahlreicher hochalpiner Sommer- und Winter-Touren, sondern auch ein beliebtes Wanderziel für Familien.





BAUEN IM GEBIRGE IST TEUER

Die abgeschiedene Lage der SAC Hütten im Hochgebirge machen Bauarbeiten teurer als im Tal. Eigenheiten wie die komplett autarke Energieversorgung oder eine zeitgemässe sanitärische Einrichtung und nicht zuletzt der Transport, welcher oft nur über die Luft erfolgen kann, sind dafür hauptverantwortlich.

Bei SAC-Hütten, die über Wanderwege gut erreichbar sind, spielen Tagesgäste neben den übernachtenden Gästen eine wichtige Rolle. Sie alle erwarten komplette und vielseitige Menüs. Das erfordert eine entsprechende Kücheninfrastruktur und die Sicherstellung, dass die Kühltaste garantiert ist. Dies braucht Strom, welcher nicht vom öffentlichen Netz bezogen werden kann.

Mit komplexen Trenn- und Lagerungssystemen muss eine umweltfreundliche Entsorgung des Abwassers garantiert werden. Weil die Hütten nicht an ein Kanalisationsnetz angeschlossen werden können, müssen die Abwasser

getrennt gefasst und behandelt werden. Es kommen Trockentoiletten zum Einsatz und die Fäkalienräume werden zu Komposträumen umfunktioniert. Diese Anlagen sind teuer in der Beschaffung und erfordern einen grossen Betriebs- und Wartungsaufwand.

Aufgrund der geografischen Lage der Hütten sind auch die Transportkosten deutlich höher als im Tal. Das Beliefern von Baumaterialien kann oftmals nur via Luftweg erfolgen. Nicht zuletzt ist auch die Erreichbarkeit für die Arbeiter deutlich erschwert, was sich insbesondere in langen An- und Abreisezeiten niederschlägt.



«
*Eine zeitgemässe
Infrastruktur ist für das
Wohlbefinden und die
Leistungsbereitschaft
von Mitarbeitenden
Voraussetzung. Das
gilt ganz besonders für
das Personal in SAC-
Hütten, sie arbeiten und
leben monatelang in
der Berghütte.*

»

Andreas Wieland
CEO Hamilton Bonaduz

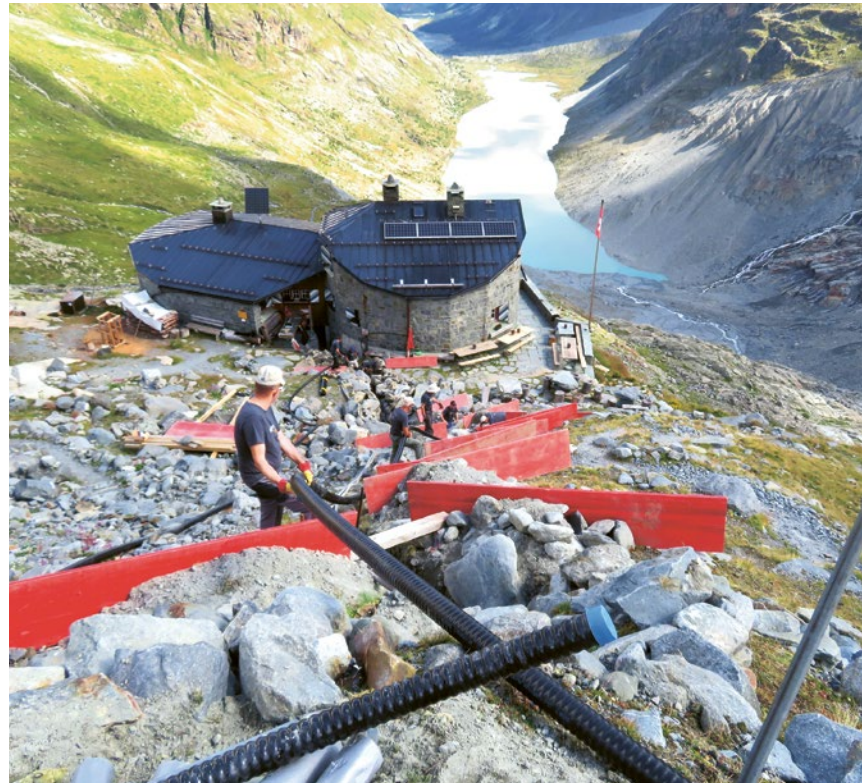


UNSERE MITGLIEDER FASSEN MIT AN

Ohne die Freiwilligenarbeit und das grosse Engagement zahlreicher Mitglieder gäbe es die Sektion Rätia in der heutigen Form nicht. Sei dies beim Tourenprogramm, den Ausbildungen, der Rettung oder eben in der Mithilfe bei anstehenden Arbeiten auf unseren Hütten. Überall sind die fleissigen Hände mit dabei und fassen an.

So zum Beispiel vor zwei Jahren in der Coazhütte. Oft muss das Wasser von weither gefasst und zur Hütte geführt werden. Für diese Arbeiten braucht es Kraft und Fachwissen. Anstatt den Piz Glüschaint oder den Piz Roseg zu besteigen, tauschten unsere Mitglieder ihren Bergpickel mit dem Baupickel. Sie verlegten eine neue Wasserleitung von der rund 130 Meter entfernten Quelfassung in die Coazhütte und sicherten so genügend und einwandfreies Wasser für die Gäste und das Hüttenwart-Team.

Auch finanziell beteiligen sich alle Mitglieder am Erhalt und der Erneuerung ihrer Hütten. So fliesst ein grosser Teil der jährlichen Mittel in den Hüttenfonds, der ausschliesslich dazu dient, Renovationen und Sanierungen zu finanzieren.





«
 Mit dem Umbau
 erhalten unsere Hütten-
 gäste ein geborgenes
 Zuhause, das den
 aktuellen Bedürfnissen
 und dem Stand der
 Technik entspricht.
 »

Ursula Schranz
 Hüttenwartin Coaz-Hütte

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

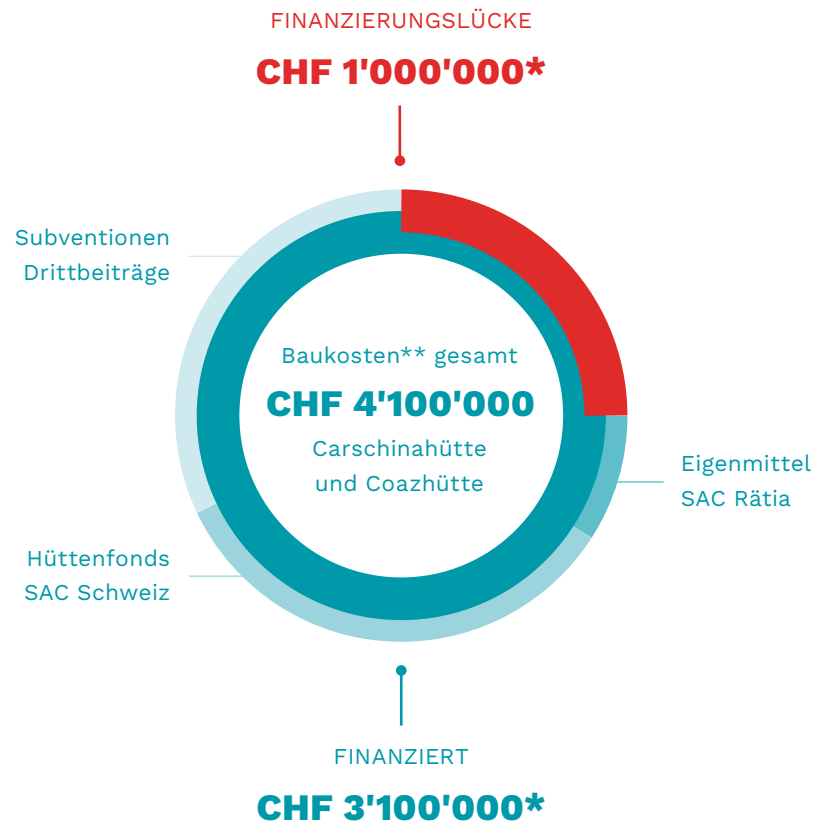
Die Investitionen stellen den Betrieb der Hütten für kommende Generationen sicher.
 Die Umlage der Sanierungskosten auf die Gäste ist nur bedingt möglich.

Die Möglichkeit einer Refinanzierung aller Kosten nur über die Einnahmen der Hütten ist begrenzt. Deshalb sind wir auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Bund und Kanton ermöglichen uns eine Teilfinanzierung von rund einem Drittel über einen NRP-Kredit (Neue Regionalpolitik) und der SAC Hüttenfonds Schweiz finanziert ein weiteres Drittel. Der Rest teilt sich auf in Eigenmittel der Sektion Rätia sowie Spenden und Zuwendungen.

Detaillierte Angaben zu den Bauprojekten und der Sektion finden Sie auf: www.sacraetia.ch

*Stand Januar 2020

**Kostengenaugigkeit aus Vorprojekt +/-15%



SPENDEN FÜR UNSERE HÜTTEN

Wir gelangen an Personen, Institutionen und Firmen, welche einen nachhaltigen und sanften Bergtourismus in unserer wunderbaren Bergwelt unterstützen möchten. Mit Ihren Zuwendungen helfen Sie uns, ein Schweizer Kulturgut zu bewahren. Sie ermöglichen zukünftigen Generationen, unvergessliche und schöne Bergerlebnisse: Unterstützen Sie unser Vorhaben mit Spenden und Zuwendungen!

Alle Schritte werden durch die Hüttenkommission SAC des Zentralverbands begleitet.



2017-18

Bauphysikalische
Abklärungen,
Machbarkeitsstudie



2019-21

Projektierung
Bewilligungen



2022

Sanierung
Coaz-Hütte

Neueröffnung



2022-24


Sanierung
Carschina-Hütte


Neueröffnung

Fundraising CaCo
Graubündner Kantonalbank
IBAN
CH41 0077 4000 2890 8600 6

< SPENDENKONTO

ÜBER TWINT SPENDEN >





Kontakt

Georg Flepp, Präsident SAC Rätia
T 079 669 20 18
spendenkampagne@sacraetia.ch

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Sektion Rätia
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

SAC Sektion Rätia, 7000 Chur
www.sacraetia.ch

Spendenkonto: Fundraising CaCo
Graubündner Kantonalbank
IBAN CH41 0077 4000 2890 8600 6

Fotos

Andrea Badrutt: Seiten 1 / 2 / 4 / 5 / 6

David Schweizer: Seiten 4 / 6

SAC-Rätia: Seiten 4 / 7 / 9

Vital Eggenberger: Seite 8

Georg Eisler: Seite 9

Spendenkampagne Hüttensanierung